



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0070/2020

Vorlage: AW/0074/2020		Datum: 24.08.2020	
Dezernat 1			
Verfasser:	80-Amt für Wirtschaftsförderung	Az.:	
Betreff: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion: Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen in Koblenz			
Gremienweg:			
03.09.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

Anfrage:

Anknüpfend an die Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion „Glasfaser- und Breitbandverfügbarkeit in Koblenz (AF/0014/2019) fragen wir die Stadt:

1. Wie viele Haushalte in Koblenz haben potenziell Zugriff auf einen Glasfaseranschluss? Bitte Verfügbarkeit von FTTB/FTTH nennen.
2. Wie viele Haushalte nutzen tatsächlich einen Glasfaseranschluss? Bitte nach FTTB und HFC und Stadtteil differenzieren.
3. Wie viele Gebäude der Stadtverwaltung verfügen über einen Glasfaseranschluss? Bitte jeweilige Gebäude und Art des Anschlusses nennen.
4. Wie viele Schulen verfügen zurzeit über einen Glasfaseranschluss? Bitte jeweils Schule und Art des Anschlusses nennen.
5. Welche Gebäude der Stadtverwaltung können voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Jahre mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet werden?
6. Finden derzeit Maßnahmen zum Ausbau des Glasfasernetzes statt? Bitte Maßnahmen und antizipierten Effekt auf die Versorgungslage nennen.
7. Finden zurzeit in Bezug auf den Breitbandausbau Markterkundungsverfahren statt?
8. In welchen Gewerbegebieten besteht die Möglichkeit, einen Glasfaseranschluss zu nutzen?
9. Welche Gewerbegebiete sollen in den nächsten drei Jahren in Koblenz erschlossen werden?
10. Inwieweit ist die Verfügbarkeit von Glasfaser Teil des Erschließungsprozesses?
11. Hat die Stadt Koblenz in den letzten drei Jahren unter den Koblenzer Unternehmen eine Erhebung durchgeführt, um die Zufriedenheit mit der digitalen Infrastruktur (Mobilfunk, Breitband) zu erfragen?

Auswirkungen auf den Klimaschutz: -

Antwort zur Anfrage:

zu Frage 1:

Eine Übersicht über die Breitbandverfügbarkeit in Koblenz differenziert nach verschiedenen Techniken und Leitungsgeschwindigkeiten finden Sie unter:

<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>

Die Verfügbarkeit von FTTB/FTTH wird mit 33% ausgewiesen.

Darüberhinausgehende Zahlen liegen der Verwaltung nicht vor.

zu Frage 2:

Daten über die tatsächliche Nutzung, die interne Betriebsdaten im Bereich HFC für die Firma Vodafone und im Bereich FTTB/FTTH für die Firma Deutsche Telekom darstellen, liegen der Verwaltung leider nicht vor.

Generelles zu Fragen 3-5:

Wir unterscheiden in der Beantwortung der Fragen min. 2 Arten von Glasfaseranschlüssen aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen (öffentlich z.B. Schulen und Museen; nicht öffentlich z.B. Verwaltung = Dienstbetrieb) hinsichtlich z.B. der Verfügbarkeit, Diensten und Sicherheit

- Externer Glasfaseranschluss (Telekommunikationsunternehmen)
- Interner Glasfaseranschluss (Stadtverwaltung Koblenz (Eigene Infrastruktur; Sicherheitskontext))

zu Frage 3:

Die Stadtverwaltung Koblenz betreibt ein eigenes MAN¹-Netz bestehend aus dem Verbund von eigenen und gemieteten LWL-Leitungen.

- Eigene LWL = 48 Fasern, flexibel, anpassbar, sicherer
- Miet-LWL (Dark-Fibre²) = 2 Fasern, starr, Anpassungen durch Vertragsänderung,

An diesem LWL-Netz sind folgende Standorte/Liegenschaften/Ämter, EB in einer Ring-Struktur

- Schängel-Center
- Rathaus I
- Rathaus II
- Technisches Rathaus
- Garten- und Friedhofsamt
- VHS
- Ordnungsamt (Blücherstraße)
- Ordnungsamt (Schlachthofstraße)
- Feuerwehr (Schlachthofstraße)
- Rechenzentrum

in einer Stich-Struktur

- Theater
- Forum Confluentes
- Wirtschaftsförderung
- Ordnungsamt (Aussenstelle Pfuhlgasse)
- Kommunaler Service Betrieb Koblenz
- Klärwerk
- Kurt-Esser-Haus
- Karl-Weber-Haus
- BBS-Wirtschaft (Hohenzollernstraße)
- Görres-Gymnasium

angeschlossen.

Art des Anschlusses:

Interner Glasfaseranschluss (Stadtverwaltung Koblenz (Eigene Infrastruktur; Sicherheitskontext))

¹ MAN = Metropolitan Area Network

² Dark-Fibre = ohne Service und Dienste

Anmerkung:

Hinweis auf das Projekt „Kommunal Netz der Stadtverwaltung Koblenz – Ausbau Glasfasernetz“ im Rahmen der Anforderungen des Digitalen Wandel

Zukunftsorientierte Anforderungen an die „MAN-Infrastruktur für die Informations- und Kommunikations-Netzwerke der Stadtverwaltung Koblenz

- Kommunikationsstrukturen müssen permanent flexibel sein,
- schnell anpassbare Bandbreiten
- optimale Nutzung der Technologie
- bedarfs- und nutzungsorientierte Bereitstellung
- Synergieeffekte ausnutzen
- Ohne IT-Sicherheit geht's nicht
- Digitaler Wandel im Zeichen von Datenschutz und IT-Sicherheit

Entwicklung/Anforderungen → Digitaler Wandel in der SV-Koblenz

Intern

- Zentralisierung & Konsolidierung
 - Sichere Verfügbarkeit von Daten und Programmen
 - Gebäudeautomation Anbindung von 300 Liegenschaften
 - Elektronische Zutrittskontrolle
 - Telefonanlage
 - Digitalisierung
- Kauf / Anmietung von Büroflächen
- Anforderungsgerechte(r), Informationsbereitstellung sowie Informationsfluss
- Auflösung der User/Nutzer aus ihrer/der datentechnischen Isolation
- Wir sind immer abhängiger von der Anbindung und müssen uns auf diese verlassen können.
- Ausbau und Anbindung von Liegenschaften ist essentiell für die Digitalisierungsstrategie.

Extern

- Bestmöglicher Service für die Bürger
 - D115
 - Petitionswesen
 - eGovernment
 - eDemokratie
 - eRechnung
 - ePartizipation
 - eVoting
 - Bürgerportal
 - ÖPNV → Anzeigetafeln Haltestellen
 - Städt. E-Ladestationen → Externe Nutzung
 - Reaktivierung Sirenenanlagen Nutzung für Durchsagen

Projekt:

Aufgrund der o.g. Anforderungen hat der Stadtvorstand der Stadtverwaltung Koblenz das Projekt „Kommunal-Netz Stadtverwaltung Koblenz – Glasfaserausbau“ mit der

Zielsetzung: Sicherstellen einer nachhaltigen Infrastruktur im Sinne der Daseinsvorsorge

- Liegenschaften an bestehende LWL-Trassen anbinden
- Neue Trassen (Feuerwehr Niederberg und Bubenheim, Beatusstr., Südallee)
- Miet-LWL- ersetzen mit eigenen LWL-Leitungen
- Kooperationen mit Telekommunikationsunternehmen

auf den Weg gebracht und mit entsprechenden Finanzmittel ausgestattet.

zu Frage 4:

Gymnasium Eichendorff
Gymnasium Max-von-Laue

Art des Anschlusses:

Externer Glasfaseranschluss (Telekommunikationsunternehmen)
(KEVAG Telekom GmbH; 200 Mbit/s Internet-Festanschluss über LWL symmetrisch)

Görres-Gymnasium
Comenius-Schule

Art des Anschlusses:

Interner Glasfaseranschluss (Stadtverwaltung Koblenz (Eigene Infrastruktur; Sicherheitskontext))

zu Frage 5:

- Clemens-Brentano-Realschule plus
- Hans-Zulliger-Schule
- Goethe-Realschule plus
- Willi-Graf-Schule
- KiTa Neuendorf
- Grundschule Wallersheim
- BBS-Wirtschaft (Waisenhaus-Straße)
- BBS-Technik (Beatusstraße)
- Grundschule Freiherr-von-Stein
- Beatus-Bad
- Stadtwerke GmbH
- Spielhaus
- Grundschule St. Kastor
- Ludwig-Museum
- Grundschule Ehrenbreitstein
- Mutter-Beethoven-Haus
- Feuerwehr Niederberg
- Grundschule Niederberg

Mittel- bis Langfristig (Geplant)
Im Rahmen des Ausbau Südallee

- Max-von-Laue Gymnasium
- Hilda Gymnasium
- Grundschule Schenkendorf
- Eichendorff-Gymnasium

Im Rahmen der Anbindung Feuerwehr Bubenheim

- Regenbogenschule
- IGS Koblenz
- Krematorium

Art des Anschlusses:

Interner Glasfaseranschluss (Stadtverwaltung Koblenz (Eigene Infrastruktur; Sicherheitskontext))

Anmerkung:

Die datentechnische Anbindung/Versorgung der städtischen Liegenschaften/Mitarbeiter ist heute so essentiell wie die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser.

Der Großteil unserer städtischen Liegenschaften ist heute entweder gar nicht oder über klassische DSL-Anschlüsse sowie Funknetze (drahtlos) verbunden.

Diese Verbindungen „Netzwerke“ können die immer größer werdenden Datenmengen nicht in angemessener Zeit übertragen.

Aufgrund der Vielzahl von städtischen Liegenschaften und mit dem Ausbau/Erschließung verbundenen Kosten und Nutzung von Synergien (Beilauf) kann man von einem langfristigen Projekt von ca. 10 – 15 Jahren ausgehen.

zu Frage 6:

Ausbau Stolzenfels Finanziert durch die Stadt Koblenz:

Ausschreibung läuft derzeit.

Effekt: mindestens 75 % der Haushalte zuverlässig mit Bandbreiten von 50 Mbit/s und mehr, für 90 % der Haushalte mindestens jedoch 30Mbit/s im Download.

Eigenwirtschaftliche Maßnahmen durch Telekommunikationsanbieter:

- Deutsche Glasfaser FTTH: Von Friedrich-Mohr-Straße über Von-Kuhl-Straße über Am-Berg bis Andernacher-Straße (Höhe Sixt Autovermietung)
- Deutsche Telekom FTTH: Flächiger Ausbau im Industriegebiet Rheinhafen und im Gewerbepark Koblenz-Nord

Für beide Maßnahmen wurde vorab eine Markerkundung durch die Anbieter durchgeführt. Ausbau nur bei Vorvertragsquote von mind. 30 % .

- KTK Einzelanschluss: Stabilus/Götheschule (Memeler Straße)
- Vodafone FTTC/Einzelanschluss: Markenbildchenweg, Gutenbergstraße, St. Josef-Straße .
- Telekom FTTC/Einzelanschluss: Löhrrondell, Eichendorffstraße 30, Hohenzollernstraße 102, Rizzastraße/Kurfürstenstraße, Roonstraße/Bahnhofstraße
- 1&1 FTTC/Einzelanschluss: Clemensplatz 5, Moselweißerstraße 70
- Vodafone FTTC/Einzelanschluss: Emser-Straße (Turnvater-Jahn-Platz) über Von-Eyß-Straße bis Von-Kellenbach-Straße

FTTC/Einzelanschluss bedeutet, dass es kein direkt für weitere Haushalte zugängliches Glasfasernetz ist. Auch werden in weiteren Stadtteilen Glasfaser-Einzugsarbeiten in bestehende Leerrohre ausgeführt. Da es sich nicht um Aufgrabungen handelt, werden diese in der Verwaltung nicht dokumentiert.

zu Frage 7:

Nein, die letzte Markterkundung fand für den Breitbandausbau der Schulen zw. dem 01.06.2020-31.07.2020 statt.

zu Frage 8:

Auf Grund der unter Punkt 6 genannten eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen ist somit in allen Industrie-/ Gewerbegebieten eine potentielle Glasfaserversorgung gegeben. Ggfl. können je nach Unternehmensstandort und Vertragsdauer mit dem Telekommunikationsanbieter Einmalkosten bei der Erschließung für die Unternehmen anfallen.

zu Frage 9:

- a) Hundeschule Bubenheim B-Plan 329 durch die WFG Koblenz
- b) Industriegebiet A61/ GVZ Koblenz B-Plan 257f durch die Stadt Koblenz

zu Frage 10:

- a) Bestandteil des Erschließungsprozesses (FTTB)
- b) Bestandteil des Erschließungsprozesses (FTTB)

Nach Aussage der Deutschen Telekom werden im gewerblichen Bereich für neu ausgewiesene Gewerbegebiete standardmäßig FTTB/FTTH-Anschlüsse verbaut.

zu Frage 11:

2016 hat die IHK in ihrer Standortumfrage u.a. das Thema Breitbandversorgung beleuchtet. Für alle Unternehmen im Kammerbezirk hatte die Breitbandversorgung die höchste Relevanz. Koblenz schneidet in der Bewertung mit einem Wert von 2,9 (Bewertung nach Schulnoten) um 0,6 Punkte besser ab, als der IHK-Bezirk. Die Auswertung für Koblenz ist als Anlage beigefügt.